

Klimaschutzplan

Grundschule

Lehmkuhlenweg

Oktober 2016

Präambel

Der Schutz des Klimas ist in der heutigen Zeit eine der größten Herausforderungen.

Der Schule Lehmkuhlenweg ist es ein großes Anliegen Maßnahmen zu ergreifen und Kindern klimaschonendes Handeln beizubringen.

Eine Reihe von Maßnahmen wurden an unserer Schule in den vergangenen Jahren bereits in die Wege geleitet (siehe Auflistung-Bestandsaufnahme). Wir wollen aber noch mehr erreichen!

Der Hamburger Senat hat mit dem Klimaschutzkonzept ein kommunales Programm entwickelt, durch eigene Anstrengungen die CO²-Emissionen der Stadt bis 2020 um 40 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken. Beginnend mit dem Basisjahr 2007 bedeutet das für unsere Schule eine Reduktion von zwei Prozent pro Jahr.

Die Schule Lehmkuhlenweg sieht sich in der Verantwortung, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. In unserem Klimaschutzplan, der am 30.11.2016 von der Schulkonferenz verabschiedet werden wird, ist festgeschrieben, dass

- unsere Schülerinnen und Schüler Handlungskompetenzen in dem Themenfeld „Klimawandel und Klimaschutz“ erwerben und
- wir mit Maßnahmen zur CO²-Reduktion einen Beitrag zum wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz leisten.

Bestandsaufnahme

Die Schule Lehmkuhlenweg besuchen zur Zeit 315 Schüler, die von 25 Lehrern unterrichtet werden. 4 Mitarbeiter gehören dem Technischen- und dem Verwaltungspersonal an.

Seit dem Jahr 2004 gibt es an unserer Schule die Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder ist kontinuierlich angestiegen. Im Jahr 2007 wurden 60 Schüler betreut. Im Jahr 2012 wurden 150 Kinder von 16 Mitarbeitern betreut. Seit diesem Schuljahr (2016) sind es 230 Kinder, die von 20 Mitarbeitern beaufsichtigt werden.

Die Gruppen der Nachmittagsbetreuung und externe Gruppen (Sportgruppen, Musikgruppen) nutzen sämtliche Fachräume, die Aula, den Container sowie die Turnhalle bis 16 Uhr, und einzelne Räume der Schule bis 18 Uhr.

Die Turnhalle wird zudem am Nachmittag, Abend und am Wochenende vom Sportverein genutzt.

Folgende Umbauten haben seit 2007 stattgefunden:

Der Bau der Turnhalle wurde 2008 beendet, die Aula mit dazugehöriger Küche, wurde 2009 fertiggestellt.

Die Aula wird seit dem Sommer 2009 ganztägig von der Schule und der Nachmittagsbetreuung genutzt. Ebenso wird seitdem täglich in der Küche das Essen für die Hortkinder zubereitet.

Im Jahr 2009 wurden sämtliche Klassenräume mit Smartboards ausgestattet.

Seit 2010 befinden sich zwei Container auf dem Schulgelände, die am Vor- und am Nachmittag genutzt werden.

Geplante Neubauten:

Laut Schulentwicklungsplan sind Zubauten erforderlich. Angedacht sind eine 2. Turnhalle, Mensa, 5 Klassenräume sowie mehrere Differenzierungs- und Besprechungsräume.

Der Bau beginnt voraussichtlich Ende 2016.

Die für das Jahr 2010 ungünstige CO₂-Bilanz unserer Schule ist auf die umfassenden Neuerungen im Jahr 2009 zurückzuführen.

Nicht zu vergessen ist der strenge Winter in diesem Jahr.

Der hohe CO₂- Verbrauch 2015 ist auf die Erweiterung des GBS-Angebotes am Nachmittag zurückzuführen.

Das gibt es bereits bei uns:

Wir trennen den Müll ab Jahrgangsstufe 1 (Papier, Kunststoff, Restmüll).

Schulanfänger bekommen eine „Brotbox“ für ihr zukünftiges Pausenbrot.

Der „Zu Fuß zur Schule Tag“ wird jährlich vom Elternrat organisiert.

Wir haben die Themen "Ernährung, Wetter, Luft, Wasser und Strom" im Stoffverteilungsplan der Klassen 2-4 integriert.

Benutzte Computer schalten sich nach einstündiger Nichtbenutzung automatisch aus.

In den Klassen befinden sich in der jeweiligen Medienecke ausschaltbare Stromsteckleisten.

Die Beleuchtung in den Fluren und den Toiletten wird seit 2010 über Bewegungsmelder geregelt.

Im Lehrerzimmer wird Kaffee und Tee in Thermoskannen warm gehalten.

Im Referenzjahr 2007 haben wir nach der fifty/fifty-Prämienabrechnung in den Handlungsfeldern Strom und Wärme 134.7 Tonnen CO² emittiert. Dies ist der Ausgangswert für unsere Bemühungen, die realen CO²-Emissionen unserer Schule kontinuierlich zu reduzieren.

Das Ergebnis liegt nach der fifty-fifty-Abrechnung 2007 bereits im guten Bereich.

Ziele

Unser Ziel ist es, weiterhin zum Klimaschutz beizutragen. Um die Klimabilanz unserer Schule zu verbessern, wollen wir alle aktiv mit einbeziehen: Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer und Hausmeister.

a) Ziele im pädagogischen Bereich

Wir werden die Themen „Klimawandel und Klimaschutz“ als Inhalte konkreter in unser Curriculum aufnehmen.

Für die Planung werden alle Klassenstufen und Fächer auf ihre Möglichkeiten, Klimaschutz zu integrieren, untersucht und bewertet und die Curricula entsprechend angepasst. Die bisherigen Aktivitäten sollen weitergeführt und ausgeweitet werden.

b) CO²-Einsparziele: der Reduktionspfad

Wir, die Schule Lehmkuhlenweg, werden die CO²-Emissionen unserer Schule jährlich um durchschnittlich 2 Prozent reduzieren, und zwar von 135,4 Tonnen (2007) auf 104 Tonnen im Jahr 2020. Damit entsprechen wir auch dem Ziel des Hamburger Klimakonzeptes.

Der Ausgangs-CO²-Wert im Jahr 2007 umfasst zunächst die Handlungsfelder Strom, Wärme und Mobilität. Wir planen, das Handlungsfeld „Ernährung“ langfristig in den Plan einzubeziehen.

Der Reduktionspfad unserer Schule wird in der Grafik der CO²-Schulbilanz als Linie dargestellt. Wir binden solche Maßnahmen in die Berechnung ein, die innerhalb unserer Schule zu CO²-Emissionen führen.

Maßnahmen

Die Ideen für die Maßnahmen in unserem Klimaschutzplan wurden innerhalb der Klimagruppe, in der Lehrer, Hausmeister und Schulleiter vertreten sind, unter Berücksichtigung der Ideen der gesamten Schulgemeinschaft, erarbeitet.

Für die konkrete Ausarbeitung haben wir Teams zu folgenden Themen gebildet:

- Heizenergieverbrauch senken (Hausmeister, Lehrkräfte und Schülerinnen)
- Stromverbrauch senken (Hausmeister, Lehrkräfte, Schülerinnen)
- Schulweg (Eltern)
- Schulküche (zukünftiger Träger)

Die Teams werden von der Klimagruppe koordiniert. Jährlich werden die konkreten Klimaschutzaktivitäten (Maßnahmen) für das kommende Jahr von der Arbeitsgruppe angepasst. Die Arbeitsgruppe berichtet halbjährlich der der Lehrer- und der Schulkonferenz.

Die geplanten Maßnahmen sind der tabellarischen Übersicht zu entnehmen.

Indikatoren

Über das Erreichen unserer Ziele legen wir jährlich Rechenschaft ab.

Evaluation

Wir überprüfen jährlich die Umsetzung des Klimaschutzplans. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO^2 Emissionen der Schule in der CO^2 -Schulbilanz erfasst.

Klimaschutzbeauftragte

Unsere Klimaschutzbeauftragte Susanne von Glischinski ist Ansprechpartnerin für den Klimaschutzplan und alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule. Sie leitet die Arbeitsgruppe und vertritt unsere Schule nach Außen.

Kontakt: Susanne.von.Glischinski@gmx.de, Telefon 040/ 413659-0.

Der Klimaschutzplan wird ab Januar 2017 auf der Homepage unserer Schule veröffentlicht sein.